

Im April 2024 war es endlich soweit:

Es ist aufgerichtet!

Der amitola-Erweiterungsbau nimmt Form an

Das Richtfest, oder schweizerisch die Aufrichte, hat eine lange Tradition:

Seit dem Mittelalter bedankt sich die Bauherrschaft bei den Handwerkern für ihre Leistung, sobald der Dachstock als höchster Punkt des Neubaus steht. Im Fall des Kinderheims waren es der Präsident der Gesellschafterversammlung, Lothar Weibel, und die Institutionsleiterin, die ihre Wertschätzung und Freude gegenüber den rund 30 anwesenden Handwerkern, Architekten, Bauleitern und weiteren Gästen ausdrückten. Just in jenem Raum, in dem künftig Geburtstags-, Weihnachts- und andere Feiern stattfinden werden, rühmte Christa Misteli die gute Atmosphäre und Ruhe auf der Baustelle. Sie habe jedes Mal Herzklopfen, wenn sie die noch rohen Räume betrete, sagte die sichtlich erfreute und stolze Gründerin und Leiterin der amitola.

Auch Erleichterung spürt man bei ihr, denn sie ist froh, den jungen Menschen hoffentlich noch vor Weihnachten 2024 ein grosszügiges und angemessenes Zuhause bieten zu können. Schliesslich ist das zweiteilige Erweiterungsprojekt mit Wohn- und Therapieräumen aus einem akuten Platzmangel entstanden.

Im Juni 2024 wurden die Kinder nach einem Zvieri im zukünftigen Gemeinschaftssaal vom Architekten Guido Schenker durch den Neubau geführt. Endlich konnten sie sehen, wo ihr neues Zimmer sein wird.

Der Einzug in den Neubau ist per 1. Dezember 2024 geplant. Gleichzeitig wird an der Dorfstrasse 37 eine Jugendwohnung mit 6 Mädchen eröffnet. Gesamthaft bietet die amitola GmbH dann 30 Plätze an.

Andreas Stettler

Jahresbericht 2023



Save the Date

Einweihungsfeier und Tag der offenen Tür Samstag, **24.5.2025**

Ziegelspende

Damit wir unsere Zinskosten senken können, verkaufen wir symbolisch unsere Ziegel, welche das Dach unseres neuen Kinderheims zieren.

Jeder Ziegel kostet CHF 100.-. Spenden können Sie über die IBAN oder direkt mit TWINT.

Als Dank für die Unterstützung wollen wir etwas zurückgeben und machen eine Verlosung unter allen Spender:innen, welche einen Ziegel spenden.

Preise für die ausgelosten Gewinner:innen:

- 1 Ziegel *kleine Überraschung*
- ab 5 Ziegel *ein Brunch in unserem neuen Speisesaal für 5 Personen*
- ab 10 Ziegel *ein Nachtessen in unserem neuen Speisesaal für 10 Personen*

Helfen auch Sie mit und unterstützen Sie den Neubau unseres Kinderheims, indem Sie einen oder mehrere Ziegel kaufen.



Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Wir sagen DANKE!

- DANKE für das Vertrauen!
- DANKE für die wertvolle Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen!
- DANKE für das Engagement für die hier lebenden Kinder und Jugendlichen!
- DANKE für die geschenkte Zeit und die freiwillige Arbeit!
- DANKE für die Fachkenntnisse und die positiven Energien!
- DANKE für die Fürsorge und das Mitgefühl!
- DANKE für die wohlwollenden Worte!
- DANKE für die grosszügigen Spenden!
- DANKE für die Flexibilität bei der Anpassung an unerwartete Situationen!
- DANKE für den Glauben an unsere Vision!
- DANKE für die Unterstützung bei der Verbreitung unserer Botschaft!
- DANKE für die Geduld und die Ausdauer!
- DANKE für die Leidenschaft und den unermüdlichen Einsatz!
- DANKE für die Motivation!
- DANKE für die Unterstützung in jeder Hinsicht!



direkt zur Homepage

amitola gemeinnützige GmbH für Kinder
Dorfstrasse 47 | 4623 Neuendorf | 062 398 27 54 | info@amitola-so.ch | amitola-so.ch
Spendenkonto: CH66 0878 5047 8765 2911 3

Liebe/r Leser:innen

Das Jahr 2023 war ein bedeutungsvolles Jahr für die amitola.

Seit 25 Jahren werden an der Dorfstrasse Kinder und Jugendliche ein Stück weit auf ihrem Weg begleitet, wenn es für sie aus sozialen Gründen nicht möglich ist, in ihrer Herkunftsfamilie leben zu können.

Über 100 Kinder und Jugendliche haben in diesen 25 Jahren einen längeren oder kürzeren Teil ihres Lebens in der amitola verbracht. Die Spuren und Erinnerungen an diese Zeit in der amitola wird immer ein Teil ihrer Kindheitsgeschichte sein, ein prägender Teil ihrer Biografie.

Getrennt zu sein von seiner Herkunftsfamilie ist immer eine sehr belastende Situation. Die Aufarbeitung der belastenden Themen und die Förderung der Ressourcen ist ein wichtiger Teil unserer Aufgabe.

Die professionelle Betreuung im Alltag und die therapeutische Begleitung unterstützen den Weg in ein selbständiges und eigenverantwortliches Erwachsenenleben.

Jedes Jahr können etwa vier Kinder wieder zurück in ihre Herkunftsfamilie. Es ist schön mitzuerleben, dass sich Herkunftssysteme soweit stärken können, dass ein Zusammenleben wieder möglich wird. Während dem Aufenthalt der Kinder in der amitola, ist uns eine

konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern sehr wichtig. Gemeinsam zu schauen, was zum Wohle des Kindes förderlich ist und was es braucht, um die Familie wieder zu vereinen, ist uns ein grosses Anliegen.

Ich möchte allen Mitarbeitenden ganz herzlich danken, dass sie sich täglich mit viel Engagement und Herzblut für das Wohl unserer Kinder einsetzen und den oft sehr belastenden Alltag mittragen und mitgestalten.

Unseren vielen grosszügigen Spendern, Firmen und Service-Clubs möchte ich ebenfalls herzlich danken! Dank ihrer Unterstützung können wir den Kindern die notwendigen Therapien und unbeschwerte Momente bei Ausflügen und Lagern ermöglichen. Merci vielmals!

Auch unseren Gesellschaftern und Gesellschafterinnen, die uns stets unterstützend zur Seite stehen, gebührt ein grosses Dankeschön.

Christa Misteli, Institutionsleiterin



Liebe/r Leser:innen

Mit Blick auf mein per Ende 2023 vollzogenes Ausscheiden aus der Gesellschafterversammlung der amitola GmbH erlaube ich mir, mich in meinem Vorwort nicht nur mit dem Berichtsjahr, sondern auch mit der Zeit seit der Gründung der Grossfamilie Misteli zu befassen.

Herausforderungen gab es zuhauf

Schon bei der Gründung der Grossfamilie Misteli vor 25 Jahren schied Christa Misteli aus dem sicheren Schuldienst aus und wagte sich, unterstützt von ihrer Mutter Nadine, in die Selbständigkeit. Mit Akribie betreuten sie vier Kinder und schafften so die Grundlage für ihre und die Zukunft vieler Kinder.

Aufnahmegesuche für viele Kinder machten die Bereitstellung weiterer Zimmer und die Anstellung von Personal notwendig. Plötzlich stellten sich Fragen wie z.B. die Lohngestaltung, das Versicherungswesen, Personalführung, Weiterbildungen, Unterhalt und Kochen. Alles etwas Neuland, das erst erkundet werden musste.

Die inzwischen gegründete Grossfamilie Misteli GmbH, die 2015 in die amitola GmbH umbenannt wurde, sah sich der grossen Nachfrage wegen auch vor die Herausforderung baulicher Massnahmen gestellt. So wurde das Heim im Stammhaus um mehrere Zimmer erweitert und in unmittelbarer Nähe eine Landreserve sichergestellt, mit der festen Überzeugung, dass für eine separate Wohngruppe ein Neubau realisiert werden kann. Erst nach Jahren kam es zu dessen Planung und Umsetzung.

Mit organisatorischen Veränderungen (z.B. Trennung strategische und operative Führung) wurde immer wieder Neuland betreten.

Erfolge

Die Entwicklung des Heimes mit heute 23 betreuten Kindern und über vierzig Angestellten darf dank qualifizierter Leitung und kundigem Personal als Erfolg bezeichnet werden. Das Heim hat sich dynamisch den Entwicklungen angepasst. Im Vordergrund stand und steht jeweils das Wohl der Kinder, wenn neue Betreuungsformen, die Eröffnung eines internen Schulangebotes oder die Bildung einer Wohngruppe für Jugendliche oder Ähnliches zur Sprache kamen. Beruhigend ist, dass die amitola GmbH finanziell auf gesunden Füessen steht und neue Projekte angehen kann.

Im Frühjahr 2023 konnte der Spatenstich für die lange geplante zweite Wohngruppe vollzogen werden. Dank Spenden mit grossen und kleinen Beträgen sind die Baukosten tragbar geworden. Begleitet von Architekt Manuel Candio und der örtlichen Bauleitung Schenker Architektur und Bauleitung AG entsteht neben dem Stammhaus ein zweites Wohngebäude mit Annexbau, das sich wohltuend in das Ortsbild von Neuendorf einfügt. Einer weiteren Entwicklung der Erfolgsgeschichte der amitola GmbH steht also nichts mehr im Weg.

Dank

Es bleibt mir der Dank an Christa Misteli, ihr Team und an alle Gesellschafter für lehrreiche und befriedigende 16 Jahre im Führungsgremium der amitola GmbH. Ich darf das Zepter vorerst in die Hände des langjährigen Vizepräsidenten Lothar Weibel legen. Er wird die Gesellschafterversammlung, die mit Franziska Roth und René de Boer neues Blut bekommt, in die Zukunft führen. Der amitola GmbH und den betreuten Kindern wünsche ich viele weitere gute Jahre! Ergreift die Chancen!

Willy Dollinger, Präsident a.D.



Abschied von Willy Dollinger

Insgesamt 16 Jahre war Willy Dollinger für und bei amitola GmbH tätig. Den Austausch mit dem Kinderheim hatte er in seinen 34 Jahren als Gemeindeverwalter schon viel länger. Nach seiner Pensionierung 2007 sollte er für zwei Monate in der Buchhaltung aushelfen. Eines führte zum andern und Willy Dollingers Erfahrung war immer mehr gefragt. 2008 verlangte das kantonale Amt für Soziales ASO (heute Amt für Gesellschaft und Soziales), dass die operative und strategische Führung getrennt werden müssen. Aus dieser Vorgabe entstand die erste gemeinnützige GmbH im Kanton.

Willy Dollinger übernahm das Präsidium und hatte dieses bis Ende 2023 inne.

Welches waren für ihn wichtige Meilensteine? Der bald 80-Jährige nennt etwa die Professionalisierung des Finanz- und Sponsoring-Wesens und den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, die Strukturierung interner Abläufe, die bessere und längerfristige Planung und die Initialisierung des Neubaus, der im Winter 2024 bezugsbereit sein wird. «Ich kann eine gut organisierte und gesunde Institution übergeben», sagt Willy Dollinger und würdigt damit auch die Leistung seiner Gesellschafterkolleg:innen und der Mitarbeitenden. «Am meisten bedeutet hat mir jedoch immer das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen, wie auch die Zusammenarbeit mit dem tollen Team.»

«Ein riesiges Dankeschön Willy für deinen unermüdlichen, engagierten Einsatz für die amitola!»

Dienstjubiläen



Nadine Misteli
25 Jahre

Nadine unterstützte Christa Misteli seit der Gründung der Grossfamilie Misteli im Jahr 1998. Am liebsten betreute sie die ganz Kleinen. Wickeln, schöppeln und Spazieren gehen gefiel ihr am besten. Seit einigen Jahren unterstützt sie die amitola in der Lingerie. Man munkelt, es gäbe niemand, der so schnell und so exakt bügelt wie sie. Wir hoffen, dass Nadine noch lange zu unserem TEAM zählt.

Herzlichen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz für die amitola!



Maya Weibel
20 Jahre

Als Maya im Jahre 2022, ein Jahr nach dem offiziellen Pensionierungsalter in Pension ging und doch verkündete «ihr könnt mich rufen, wenn Not an der Frau ist», hat sie wohl nicht geahnt, wie oft und gerne wir sie rufen. Die Kinder und die Mitarbeitenden freuen sich immer sehr, wenn Maya aushilft - und das tut sie oft.

Herzlichen Dank für Deinen unermüdlichen und grossartigen Einsatz!



Mascha Houdijk
10 Jahre

Seit 10 Jahren begleitet und unterstützt Mascha die Kinder und Jugendlichen der amitola mit grossem Engagement. Mit ihrer ruhigen und klaren Art ist sie eine wichtige Stütze für die Kinder und Jugendlichen. Seit einigen Jahren begleitet Mascha auch unsere Auszubildenden und unterstützt sie in ihrer praktischen Ausbildung zu kompetenten Sozialpädagog:innen. Wir hoffen, dass wir sie noch lange zu unserem TEAM zählen dürfen.

Für Deinen tollen Einsatz danken wir Dir herzlich!



Michael Kupferschmid
15 Jahre

Eigentlich ist Michi schon 20 Jahre mit der amitola verbunden. Nach einem Jahrespraktikum im Jahre 2003 hat es ihn immer wieder nach Neuendorf gezogen. Nach einigen Jahren in der Betreuung hat Michi 2021 in die interne Schule amiscola gewechselt, wo er zusammen mit dem Klassenlehrer 6 verhaltenskreative Schüler:innen unterrichtet.

Michi ist ein verständnisvoller und geduldiger Lehrer, der immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Kinder hat. Wir freuen uns, dass wir mit Michi einen so tollen Mitarbeiter haben.

Für Deinen engagierten Einsatz danken wir Dir herzlich!

Herzlich willkommen!

Im Dezember 2023 durfte Isabelle ihren Sohn Lovis gesund und munter auf der Welt begrüssen. Wir gratulieren der jungen Familie herzlich zu diesem wunderbaren Ereignis und wünschen ihr für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

Jahresrechnung 2023

Bilanz per 31.12.2023

In Schweizer Franken	2022		2023*	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	41'576.45		26'980.45	
Forderungen diverse	770'026.71		72'787.39	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	93'563.00		56'820.05	
Anlagevermögen	850'686.18		2'084'785.40	
Verbindlichkeiten		118'585.56		48'006.07
Passive Rechnungsabgrenzungen		331'061'.50		64'470.65
Zweckgebundenes Fondskapital		1'228'945.33		2'035'549.08
Rückstellungen		5'000.00		5'000.00
Einbezahltes Gesellschaftskapital		20'000.00		20'000.00
Organisationskapital		52'259.95		68'347.49
	1'755'852.34	1'755'852.34	2'241'373.29	2'241'373.29

Erfolgsrechnung 2023

In Schweizer Franken	2022		2023*	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoerlöse		2'953'094.10		3'486'818.05
Direkter Aufwand	83'764.95		100'654.39	
Personalaufwand	2'093'928.15		2'267'294.90	
Übriger betrieblicher Aufwand	287'058.33		273'774.79	
Abschreibungen und Finanzaufwand	27'434.20		31'025.83	
Ausserordentlicher Erfolg	-		0.83	
Veränderung Fondskapital	409'638.16		743'603.75	
Zuweisung Schwankungsfonds*	50'000.00		63'000.00	
Gewinn	1'270.31		7'464.39	
	2'953'094.10	2'953'094.10	3'486'818.05	3'486'818.05

*Zahlen gemäss Revision / *Zuweisung Schwankungsfonds aufgrund Überbelegung

Im Frühling feierte die amitola GmbH ihr 25 Jahre Jubiläum

Am 13. März 1998, ist es genau 25 Jahre her, als Christa Misteli die erste Betriebsbewilligung erhielt. Mit der Unterstützung ihrer Eltern betreute sie 4 Kinder in der alten Schneiderei ihres Vaters. Dieser Anlass wurde mit einem Mittagsapéro für die heute 22 Kinder und einem Abendapéro für die 40 Mitarbeitenden gefeiert.

Einige Tage später feierten die Mitarbeitenden ihr Jubiläum mit einer Besteigung des Matterhorns, ein exklusives VR-Erlebnis im Verkehrshaus Luzern und einem Film über die Besteigung des Mont Everest sowie einer Apéroschiffahrt und einem feinen Essen in Luzern. Um all die Berge zu überwinden und in den heftigen Wogen nicht zu kentern, benötigt es eine starke, vertrauensvolle Seilschaft, die aufeinander achtgibt und einander unterstützt. Dies alles bietet das starke amitola-Team.



Spatenstich

Mit dem Neubau auf dem Grundstück vis-à-vis des Haupthauses an der Dorfstrasse 47 geht bei unserem Kinderheim amitola eine Zeit des Platzmangels und Improvisierens zu Ende. Am 8. Mai haben die Vorarbeiten offiziell begonnen, nachdem bereits anfangs April bei strahlendem Sonnenschein und unter ebenso strahlenden Kinder-Augen der symbolische Spatenstich für den Erweiterungsbau gefeiert worden war.

Rund 70 Personen verfolgten die ungezwungene Zeremonie: Mitglieder von Behörden und Patronatskomitee, Spenderinnen, Gesellschafter, Mitarbeitende, die Architekten, Gäste und natürlich die dort lebenden Kinder und Jugendlichen. Willy Dollinger, Präsident der gemeinnützigen GmbH, bedankte sich bei den Anwesenden herzlich für die umfangreichen Projektierungsarbeiten und die grosszügigen Spenden, die das dringend benötigte Bauprojekt nun ermöglichen. Ständerätin Franziska Roth, ebenfalls im Patronatskomitee, nahm in ihrem Grusswort mehrmals Bezug zum Regenbogen (das bedeutet «amitola» in der Sprache der indigenen Bevölkerung Nordamerikas) und seiner Symbol- und Strahlkraft.

Nachdem der temporäre Büro-Container der Institutsleiterin mithilfe eines Pneuokrans dem Vorplatz entschwebt war, galten die erwähnten Vorarbeiten im Mai zunächst der Erschliessungstrasse: Das Gefälle der Leitungen musste angepasst werden. Danach folgte das Fundament für den Kran, der seit Ende Mai von Weitem sichtbar ist. Im Juni begannen schliesslich die Aushub- und Baumeisterarbeiten.

Der Neubau wird Platz für zwei Wohngruppen mit je sieben Kindern bis acht Jahre bieten, mit Mehrzweck- und Bewegungsräumen, Küche und Administration. Die Gliederung in ein Haupt- und Nebengebäude basiert auf der Idee eines Bauernhauses; Satteldach und Holzverkleidung nehmen diese ländlichen Stilelemente auf und lassen den Neubau als Teil des Dorfes erscheinen. Der Garten bietet vielfältige Möglichkeiten, die Natur zu erleben. Beeren, Blumen, kleine Gemüsebeete und ein Gewürzgarten regen alle Sinne an und fördern die Entdeckerlust. Mit attraktiven Spielgeräten werden die körperlichen Fähigkeiten, wie z.B. Balance und Geschicklichkeit, gezielt gefördert.

Andreas Stettler



Beim Spatenstich, hinten v.l.: Willy Dollinger, Präsident amitola; Roland Fürst, Präsident Patronatskomitee; Christa Misteli, Institutsleiterin; SR Franziska Roth, Mitglied Patronatskomitee; Guido Schenker und Manuel Candio, Architekten; Lothar Weibel, Gesellschafter.

Verjüngung in der Amitola-Führung

Die strategischen Führung, die vom langjährigen Präsidenten Willy Dollinger aus Altersgründen vorübergehend an Vize-Präsident Lothar Weibel und schliesslich an den neuen Gesellschafter René de Boer übergeben wird, ist auch ein Generationenwechsel.

Gleich lang wie Willy Dollinger Präsident, war Lothar Weibel sein verdienter Vize. Im Rahmen einer Übergangslösung hat er nun den Vorsitz übernommen. In rund zwei Jahren wird René de Boer, der eben als Gesellschafter gewonnen werden konnte, als Präsident nachrücken. Dies gewährleistet die geordnete Stabsübergabe und lässt de Boer genügend Zeit, sich in die Institution einzuarbeiten. «Bei der Anfrage seitens amitola war mein erster Gedanke, wie glücklich wir uns schätzen können, in einem behüteten Zuhause aufgewachsen zu sein und unseren eigenen Kindern das gleiche bieten zu können.»

Andreas Stettler

